

Las (gestern) im Mscpt. eine Art Roman von Lia Bayer - sentimental-kindlich-poetisch.

30/1 Früh R. L. Behandlung.-

Dictirt Th. Roman;- „Spiel der Sommerl.“. Schwierigkeiten der Schlusszene 2. Akt.-

Nm. wieder so gut wie nichts.

Mit C. P. (in Herterichs Loge) Juarez und Maximilian (Bth.) wirkte noch stärker auf mich als s.z. in der Josefstadt,- trotzdem - fast nichts hörte.-

Mit C. P. Imperial soup.-

Die Kälte hört nicht auf -

31/1 Dictirt Bilanzierungen u. dgl.;- Lilis Tgb. weiter. Jänner 25 u. f.- Hier tritt das pathologische ihres Wesens, das erotisch besessene - zugleich mit dem kindisch backfischhaften immer stärker hervor. Die Differenz zwischen ihren geistig völlig leeren Notizen und dem klaren, klugen, interessirten Wesen, das sie damals war - auch von geistiger Anmut; ist unfassbar. Unfassbarer als alles, dass sie nicht mehr da ist, und dass man weiterlebt, und sozusagen [beinah] arbeitet!-

Nm. am Th. R.-

Z. N. Aufricht (Verfasser von Fall Roncière, Schützling Jacob W.s -) angenehm, klug. Lebenslauf, die schles. Kleinstadt;- Militär, Krankheit;- Schauspielerei, Schriftstellerei.- Methoden der Production. Über „Therese“ u. a.-

Las Spechts Brahmsbuch nicht ohne Ergriffenheit zu Ende.-

1/2 Besorgungen Stadt.-

Zu Tisch bei Hajeks.- Mein Vetter Arthur Wilhelm und seine Frau Lonczy. (Über die Budapester Verwandten.) -

Nm. am Spiel der „Sommerl.“.-

Mit C. P. Kino Patriot (Jannings -), mit ihr „Linde“ genachtm.

2/2 Dictirt Briefe; Lili Tgb.; Bilanzen.-

R. L., Behandlung; zu Tisch.-

Nm. Spaziergang; begegnet Dr. Feuchtwang, „Glaubens“fragen.-

Z. N. H. K. bei mir. Ihre Heiratspläne.-

3/2 S. Kalt 17 Grad.- Bei Richard, der schon so ziemlich gesund (zu Hause). Mirjam.-

Mit C. P. ein halbes Stündchen im Türkenschanzpark.-

- Nm. an der vertrackten Scene.

Z. N. C. P. bei mir.

4/2 Dictirt Briefe, Tgb. Lili (bis 10/6 1925) dict.-

Der neue (alte) Ladenschrank (von Silbermann) kam,- in die Ecke